

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 10 (1956)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

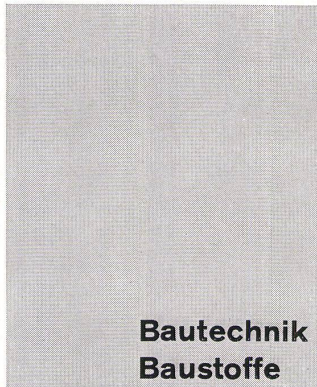
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werarbeiten und Anstriche sind in ihrer Qualität nicht überzeugend. Doch ist zu bedauern, daß ein Teil der Bauten in Zeiten großen Materialmangels entstand. Die Häuser sind durchwegs nicht unterkellert. Ein Schuppen oder ein eingebautes Gelaß dient der Unterbringung des Brennstoffes. Der Kaminfeuerplatz darf in keinem Haus fehlen, um es vermietbar zu machen. Jedenfalls wird in der neuen Stadt Harlow ein wesentlicher Beitrag zum englischen Wohnungsbauprogramm geleistet. Die geschickte Anlehnung des Bebauungsplanes an die freundliche Landschaft, die lebendige

Aufreihung der Häuser in allen möglichen Arten der Staffelung und äußeren Form und in die sanften Schwingungen geführten Straßen geben der neuen Siedlung einen besonderen Reiz. Liebe zur Natur, Freude an einer lebendigen Landschaftsgestaltung und Gartenkultur läßt die Planung überall erkennen. Bei aller Großzügigkeit entbehrt die neue Siedlung nicht der Intimität, die dem individualistischen Lebensgeist des Engländer entspricht. Diese sichtbare, auf fallende Beibehaltung des Persönlichkeitswertes kann auch für den Städtebau anderer Länder ein Vorbild sein.



Bautechnik Baustoffe

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Xamax-Wippenschalter

Einen neuen Wippenschalter bringt die Firma Xamax AG., Zürich-Oerlikon, auf den Markt. Er besteht aus einem Steatitsockel mit einer einwandfrei geführten und gefederten Wippe, die sich weder verdrehen noch abheben läßt. Der Schalter ist sorgfältig entworfen und ästhetisch einwandfrei ausgeführt. Er arbeitet geräuschlos und ist ausgezeichnet durch kleine Abmessungen. Der Aufputzmontageschalter ist der kleinste der Schweiz.

Teco-Gummikante

Die Firma Costruma in Mendrisio hat eine schwalbenschwanzprofilerte, patentierte Gummikante für Treppenstufen entwickelt, die die Begehrbarkeit besonders von Steintreppen wesentlich erhöht. Das Material ist zäh und abriebfest; es wird gleichzeitig mit dem Auftrag des Überzuges versetzt und kann zusammen mit Kunst- oder Naturstein abgeschliffen werden. Die erwähnte Schwalbenschwanzform des Querschnittes verbindet die Gummikante fest mit der Treppenstufe. Die Kante kann zusammen mit jedem Baumaterial verwendet werden. Sie ist leicht auswechselbar. Es werden die Farben schwarz, hellgrau, blau, rot, ocker und grün geliefert sowie drei verschiedene Qualitäts- und Stärkegrade.

Hundeschloß Bulldogg

Adrian Vetsch, Zürich, hat ein Hundeschloß konstruiert aus rostfreiem Aluminium-Spezialguß, dessen Verwendung überall dort angezeigt ist, wo Hunde unerwünschte Besucher sind (Läden, öffentliche Lokale, Versammlungsräume, Friedhöfe). Es ist leicht zu manövrieren und ist so konstruiert, daß weder das angebundene Tier, noch der Hundebesitzer sich verletzen oder beschädigen.

Metallarbeiten am Umbau des Bankvereins Zürich

(Zur Ergänzung der Publikation im Textteil)

Fenstergitter und Fensterrahmen

Die Straßenfassaden gliedern sich in einen etwas höheren, flächig gehaltenen Erdgeschosßsockel mit Gitterfenstern und eine viergeschoßige Fensterzone mit plastisch gestalteter Detaillausbildung, welche ihren Abschluß in einem breit ausladenden Dachsimis findet. Für die Fenstergitter und die Fensterrahmen, die dem ganzen Neubau eine einheitliche Note geben, wurden durchwegs Bau- und Bronzeprofile verwendet. Bronze ist uns

der Inbegriff der Solidität und Wertbeständigkeit. Am vertrauensweckenden Bankhaus dürfte kaum ein anderes Metall in Frage kommen. Dazu läßt sie sich sehr leicht verarbeiten, so daß dem Architekten in der Projektierung der Details sozusagen keine Grenzen gesetzt sind. Die Fassaden wurden mit Solothurner Kalkstein bekleidet, dessen Farbe mit dem warmen Braun der Bronze vorteilhaft harmonisiert.

Die Firma Gauger & Co. AG. in Zürich stellte die 4,20 m hohen Gitter des Erdgeschosses her. Diese bestehen aus 12 vertikalen Sprossen, die an drei Querverstärkungen nach einem Spezialverfahren, bei welchem weder Schrauben oder Nieten, noch Schweißnähte ersichtlich sind, befestigt sind. Da die Vertikalsprossen unten durch einen zurückversetzten Träger gestützt werden, wird der Eindruck eines freihängenden Gitters erweckt. Für die Gitter – jedes einzelne wiegt 400 kg – wurde durchwegs ein einfaches, schlankes Profil verwendet. In den Gitterflächen sind bei jedem dritten Fenster Vittrinen für die Börsenkurse eingesetzt, deren Rahmen ebenfalls aus gepreßten Profilen zusammengesetzt sind.

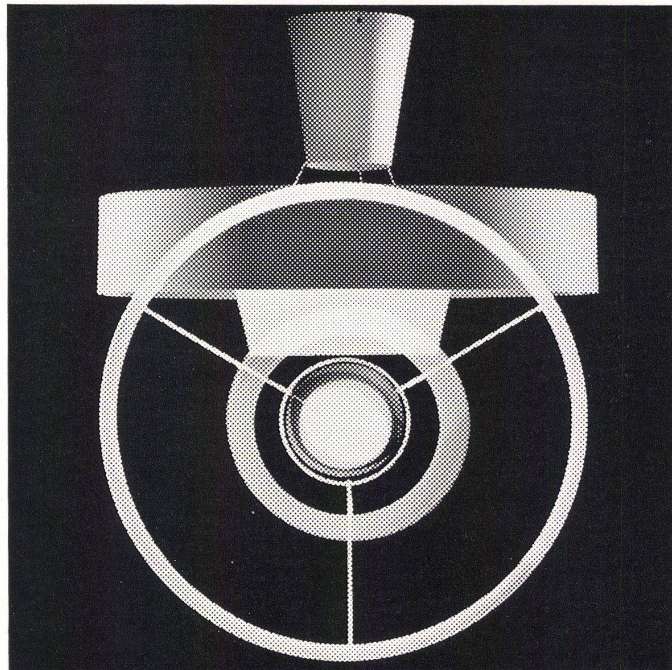
Auch die Eingangstüre an der Talstraße ist aus Bronze. Bei diesem Eingang kann ein Schiebegeritter vorgeschoben werden, das in Konstruktion und Ausführung analog den Fenstergittern gestaltet ist. Die beidseits der Türe angebrachten zirka 60 cm hohen Bankverein-Signete sind aus einer Bronzeplatte herausgearbeitet.

Von der Firma J. Seßler in Zürich wurden sämtliche 64 Fenster der Obergeschosse geliefert. Die Fensterrahmen wurden auf einer Abbrennmaschine geschweißt, so daß sie keinerlei Poren und Verfärbungen aufweisen. Die Fenster des Erdgeschosses wurden in den Werkstätten der Firma Metallbau Koller AG., Basel, hergestellt. Die Möglichkeit, Bauprofile für diese Fenster zu schweißen, ohne daß deren Aussehen beeinträchtigt wird, war damals für die Wahl dieses Materials ausschlaggebend. Außerdem konnten dank der Festigkeit der Bauprofile schlank und trotzdem stabile Profile verwendet werden. Dadurch ist ein maximaler Lichteinfall gewährleistet. Das einwandfreie Abdichten der 240 cm hohen Fenster bot ebenfalls keine Schwierigkeit.

Da sich die Ausführung des ganzen Projektes auf mehrere Jahre ausdehnt, mußte eine Lösung gefunden werden, um eine Veränderung des Aussehens der zuerst erstellten Fenstergitter und -rahmen zu vermeiden, damit nach Beendigung des Baues noch ein einheitliches Bild gewährleistet werde. Die Firma Gauger begann daher mit eingehenden Studien, um die gleichmäßige Brünierung der verwendeten Profile möglichst lange zu erhalten. Zu diesem Zwecke wurden die Bauprofile mit einem widerstandsfähigen Lack überzogen und vor dem Einbau gut eingefettet.

Dach

Das Flachdach ist eine Betonkonstruktion mit Klebebedeckung, dessen Einfassungen und die Dachgesimsbedeckungen in Kupferblech, von der Firma Scherrer und Söhne, Zürich, hergestellt sind. Der Kaminschaft mit Austritt der verschiedenen Rauchkanäle und Auspuffleitungen ist ebenfalls mit Kupferblech gedeckt. Kupfer bietet Gewähr, daß dieses Dach nicht durch die ausströmenden Gase beschädigt wird.



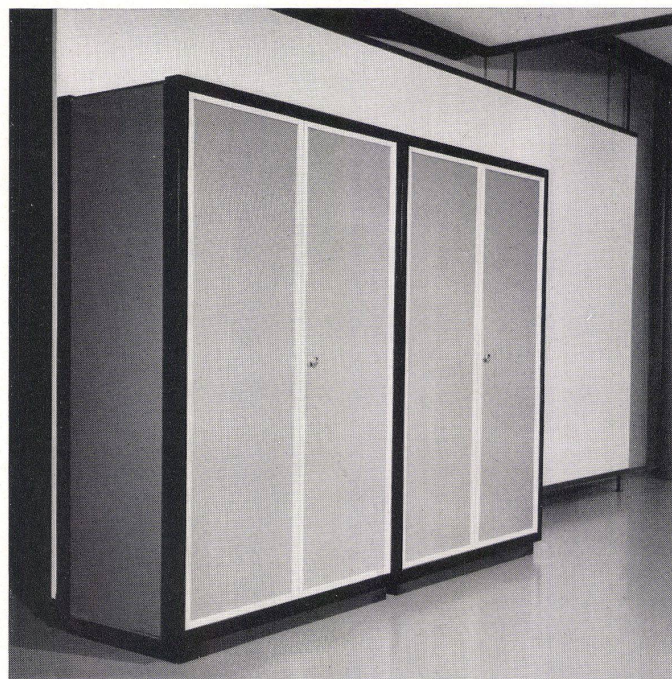
31.399 Deckenlampe, hellcrème oder farbig gespritzt. Blende aus organischem Glas. SWB Auszeichnung: die gute Form. Erhältlich in allen Fachgeschäften

B.A.G.-Erzeugnisse werden in Fachkreisen des In- und Auslandes, dank ihrer neuzeitlichen und lichttechnisch zweckentsprechenden Gestaltung, hoch geschätzt.

B.A.G. Bronzefabrik AG Turgi
Ausstellungs- und Verkaufsräume:
Stampfenbachstrasse 15, Zürich 1

B A G T U R G I

Form + Zweck



pavatexschrank

zweitürig, diverse farben rahmen schwarz u. ahorn mit 4 tablar und kleiderstange. prospekte auf anfrage.fr.340.-mod.k.thut.

möbelgenossenschaft

basel güterstraße 133